

61 600, Pferde u. Geschirre 3800, Holzschnitte 1400, Fabrikarbeiterheim-Inventar 3000, Firmen-erwerb 81 600, Wechsel 588, Anschlussgleis 31 322, Bestände 140 391, Versich. 2198. — Passiva: A.-K. 600 000, Hypoth. 274 000, Kredit. 111 867, Bankkto 253 264, Arb.-Unterstütz.-F. 944, Kaut. 546, R.-F. 1760, Gewinn 69 313. Sa. M. 1 311 695.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 864 703, Abschreib. 63 364, Gewinn 69 313. Sa. M. 997 381. — Kredit: Waren M. 997 381.

Dividende 1912/13: 8%.

Direktion: Kaufm. Karl Gust. Rich. Berghaus, Chemiker Georg Paetsch.

Aufsichtsrat: Vors. Bankier Wilh. Oberlaender, Gera; Stellv. Bürgermeister Franz Kolbe, Auma; Kaufm. Emil Ediger, Berlin. **Prokurist:** Ernst Kurzweg.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Gera: Gebr. Oberlaender.

H. Schomburg & Söhne A.-G. in Margarethenhütte,

Ort u. Post **Grossdubrau** (Bez. Bautzen); Zweigniederlass. in **Rosslau a. E.** (Anh.)

Gegründet: 1853; A.-G. seit 15./4. (Nachtrag v. 13./6. 1898) mit Wirkung ab 1./10. 1897 bzw. 1./4. 1898; eingetr. 15./4. 1898. Übernahmepreis zus. M. 998 000. Gründungs. Jahrg. 1900/1901. Sitz der Ges. bis Ende 1912 in Berlin.

Zweck: Herstellung von Porzellan und verwandter Artikel. Handel mit diesen Erzeugnissen, insbesondere Erwerb. Verwertung und Fortführung der früher unter den Firmen: „H. Schomburg & Söhne“, Berlin; „Margarethenhütte bei Bautzen Hermann Schomburg“, „Porzellan-Fabrik Rosslau Rudolf Schomburg“, Rosslau, betriebenen Geschäfte, Fabrikanlagen und Betriebe. Fabriziert werden fast ausschliesslich Porzellanartikel für die elektro-technische Industrie (Isolatoren, Isolierrollen, Hülsen, Klemmen, Porzellansockel, Porzellanplatten, Fassungssteine u. dergl., Hochspannungs-Isolatoren), und zählt die Fabrik zahlreiche grössere Elektrizitätswerke, Eisenbahnen, Post- und Telegraphenverwalt. des In- und Auslandes, sowie die grossen leitenden Firmen in der Elektrotechnik zu ihren Abnehmern. Auch Chamotte- u. Thonwarenfabrikation. Umsatz 1900/01—1909/10: M. 1 530 000, 1 500 000, 1 266 000, 1 230 000, 1 328 000, 1 506 000, 1 616 000, 1 600 000, 1 590 000, 1 431 000; später nicht veröffentlicht.

Die eingebrachten Grundstücke in Margarethenhütte bei Bautzen haben eine Gesamtgrösse von rund 220 000 qm. Unter einem Teil des Areals befinden sich 7,50 bis 10 m mächtige Thon- und Kaolinlager. Diese, sowie die gesamte Fabrikanlage der Margarethenhütte sind 1900 auf M. 1 095 000 geschätzt worden. Infolge der Eisenbahnanlage Weissenberg-Radibor hat die Margarethenhütte im Mai 1906 Geleisanschluss erhalten. Die Grundstücke in Rosslau haben eine Grösse von rund 12,213 ha und sind samt Gebäuden 1900 auf M. 331 185 abgeschätzt worden. 1902/1904 wurde der Berliner Fabrikbetrieb nach den Werken in Rosslau u. Margarethenhütte verlegt. Zugänge auf Anlagen-Kti erforderten 1905/06—1912/13: M. 154 716, 88 623, 129 443, 129 893, 59 487, 151 788, 148 834, 204 402; 1912/13 spez. für neue Ofen in Margarethenhütte u. Rosslau.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Die a.o. G.-V. v. 10./6. 1913 beschloss Erhö. um M. 500 000; diese Kap.-Erhö. muss bis 1./7. 1914 durchgeführt werden.

Anleihe: M. 500 000 in 4½% Prior.-Oblig. von 1905, rückzahlbar zu 102%, aufgenommen zur Tilg. von Hypoth. u. Bankkredit, Stücke à M. 1000 u. 500. Tilg. ab 1907 durch Auslos. im März auf 1./7. Die Anleihe ist hypoth. sichergestellt. Noch in Umlauf Ende Sept. 1913 M. 376 500. Zahlst.: Berlin: Nationalbank f. Deutschland; Meiningen: Bank f. Thüringen; Dresden: Deutsche Bank.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F., bis 4% Div., vom Übrigen bis 10% vertr. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1913: Aktiva: Grundstücke 107 469, Gebäude 598 632, Wohnhäuser 234 426, Kaolin- u. Tongruben 7478, Masch. u. Inventar 108 856, elektr. Anlage 57 344, Patente 1, Matrizen-Werkstatt 1, Matrizen 1, Mobil. u. Utensil. 1, Modelle 1, Fuhrwerk 1, Anschlussgleis 1, Effekten 400, Kaut.-Effekten 19 521, Kassa 3933, Wechsel 1420, Debit. 592 821, Arb.-Wohnhäuser-Hypoth. 15 400, Waren 198 953, Kohlen 14 765, Rohmaterial 74 663. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Oblig. 376 500, R.-F. 100 000, Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 78 639 (Rückl. 6000), Talonsteuer-Res. 6000 (Rückl. 1500), Kredit. 251 539, R.-F. II 50 000, Div. 125 000, Tant. 17 532, Vortrag 30 883. Sa. M. 2 036 094.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Waren- u. Fabrikat.-Kto 1 695 170, Abschreib. 156 844, Reingewinn 230 915. — Kredit: Vortrag 60 755, Warenkto 2 022 175. Sa. M. 2 082 930.

Kurs Ende 1900—1913: 112.50, —, 105.50, 102.75, 115.75, 136, 168, 138, 139.50, 137.40, 129.50, 146, 200.25, 247%. Eingef. 17./7. 1900 zu 112.50%. Notiert Berlin.

Dividenden 1897/98—1912/13: 8, 8, 8, 5, 5, 5, 6, 7, 10, 10, 10, 7, 7, 10, 12½%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Herm. Immisch, Alb. Müller, Margarethenhütte.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Bank-Dir. M. Schiff, Berlin; Stellv. Kaufm. Paul Etzold, Leipzig; Dr. Walter Naumann, Königsbrück-Dresden; Bankier Kurt Geisler, B.-Schöneberg; Rechtsanw. Dr. Georg Sachse, Leipzig; Eisenbahn-Dir. a. D. H. Quicker, B.-Steglitz; Fabrikant Oskar Fischer, Kloster Vessra.

Prokuristen: Paul Trutschel, Margarethenhütte; Max Carolus, Rosslau.

Zahlstellen: Berlin: Nationalbank f. Deutschl.; Dresden: Deutsche Bank.